

Allgemeine Hinweise zur Sprachprüfung

1. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
2. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
3. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben (Total 24).

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben. Damit Sie von den Fragen rascher zu den Textstellen zurückfinden, sind im Text die Zeilen nummeriert. In den fett gedruckten Sätzen fehlen die Kommas.

Die unwürdige Greisin

(nach Bertolt Brecht)

- 1 Meine Grossmutter war 72 Jahre alt, als mein Grossvater starb. Sie war eine kleine magere
2 Frau mit lebhaften Eidechsenaugen. Mit recht kärglichen Mitteln hatte sie fünf Kinder gross-
3 gezogen – von den sieben, die sie geboren hatte.
4 Von den Kindern gingen die zwei Mädchen nach Amerika, und zwei Söhne zogen ebenfalls
5 weg. Nur der Jüngste blieb im Städtchen. Er wurde Buchdrucker und legte sich eine viel zu
6 grosse Familie zu.
7 So lebte sie allein im grossen Haus, als mein Grossvater gestorben war.
8 Die Kinder schrieben sich Briefe über das Problem, was mit ihr zu geschehen hätte. Einer
9 konnte ihr bei sich ein Heim anbieten, und der Buchdrucker, der mit vier Kindern in drei
10 Zimmern wohnte, wollte mit den Seinen zu ihr ziehen. Aber die Greisin verhielt sich ab-
11 weisend zu den Vorschlägen und wollte nur von den Kindern, die dazu imstande waren, eine
12 kleine geldliche Unterstützung annehmen.
13 Die Kinder schrieben ihr, sie könne doch nicht ganz allein leben, aber als sie darauf überhaupt
14 nicht einging, gaben sie nach und schickten ihr monatlich ein bisschen Geld. Sie dachten:
15 „Schliesslich wohnt ja unser Bruder in der Nähe.“ Der Buchdrucker übernahm es, seinen
16 Geschwistern mitunter über die Mutter zu berichten.
17 Sie besuchte ihren Sohn ein- oder zweimal in einem Vierteljahr und half der Schwiegertochter
18 beim Beereneinkochen. Die junge Frau entnahm ihren Äusserungen, dass es ihr in der kleinen
19 Wohnung des Buchdruckers zu eng war. Dieser konnte sich nicht enthalten, in seinem Bericht
20 darüber ein Ausrufezeichen anzubringen.
21 **Auf eine Anfrage meines Vaters was die alte Frau denn jetzt so mache antwortete**
22 **er sie besuche das Kino.**
23 **Man muss verstehen dass das nichts Gewöhnliches war jedenfalls nicht in den Augen**
24 **ihrer Kinder. Das Kino war damals noch nicht was es heute ist. Es handelte sich um**
25 **elende schlecht gelüftete Lokale mit schreienden Plakaten vor dem Eingang auf denen**
26 **Morde und Tragödien der Leidenschaft angezeigt waren.** Eigentlich gingen nur
27 Halbwüchsige hin oder, des Dunkels wegen, Liebespaare. Der Eintritt war gewiss billig, da
28 aber das Vergnügen ungefähr unter den Schleckereien rangierte, bedeutete es „hinaus-
29 geworfenes Geld“. Und Geld hinauszuwerfen war nicht respektabel.

A Fragen zum Textverständnis

1. Was stimmt nicht? Kreuzen Sie **alle falschen** Antworten an. (2)

- Die alte Frau fühlt sich wohl in dem grossen Haus.
- Die alte Frau besucht ihren Sohn im Städtchen jedes Jahr ein- oder zweimal.
- Der Erzähler ist der Sohn des Buchdruckers.
- Der Kinobesuch ist für die alte Frau hinausgeworfenes Geld.

2. Welche der folgenden Adjektive treffen auf die Greisin zu? (2)

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> schlank | <input type="checkbox"/> engstirnig |
| <input type="checkbox"/> einsam | <input type="checkbox"/> eigenständig |

3. Die alte Frau möchte, nachdem sie ein Leben lang für ihre Familie da war, selbst über ihr Leben bestimmen. Belegen Sie diese Aussage mit **zwei** Beispielen; schreiben Sie in vollständigen Sätzen. (2)

4. Was erfahren wir über die Lebensumstände des Sohnes, der im Städtchen geblieben ist? Schreiben Sie **vier** Angaben auf (Stichworte). (2)

5. Warum möchte der Buchdrucker ins Haus der Mutter ziehen? Geben Sie den Grund an, der aufgrund des Textes am naheliegendsten ist. Schreiben Sie ganze Sätze. (1)

6. Welche Aufgabe übernimmt der Buchdrucker gegenüber seinen Geschwistern? (1)

B Sprachbetrachtung

1. Im **fett gedruckten** Text (Zeilen 21–26) fehlen die Kommas. Setzen Sie die fehlenden Kommas ein! (2)
2. Was bedeuten die fett gedruckten Ausdrücke? Erklären Sie mit einem anderen Ausdruck, der den gleichen Sinn hat, oder mit einer Umschreibung. **Die Lösung muss auch in den Textzusammenhang passen.** (1)

mit **kärglichen Mitteln** (Zeile 2) _____

schreiende Plakate (Zeile 25) _____

3. Bestimmen Sie die grammatische Zeit (Tempus) der folgenden Verben: (1)

a) Zeile 7: als mein Grossvater gestorben war _____

b) Zeilen 11/12: und wollte nur ... annehmen _____

4. Ergänzen Sie die Stammformen dieser Verben aus dem Text! (2)

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
_____	_____	geboren (Zeile 3)
_____	gingen (Zeile 4)	_____
anbieten (Zeile 9)	_____	_____
_____	dachten (Zeile 14)	_____

5. Bestimmen Sie die Wortarten des folgenden Satzes, indem Sie an der richtigen Stelle ein Kreuz anbringen. (2)

... als sie darauf nicht einging, gaben die Kinder nach und schickten ihr monatlich ein bisschen Geld.

	<i>als</i>	<i>sie</i>	<i>darauf</i>	<i>nicht</i>	<i>einging</i>	<i>gaben</i>	<i>die</i>	<i>Kinder</i>
Nomen								x
Verb								
Adjektiv								
Pronomen								
Partikel			x					

	nach	und	schickten	monatlich	ein bisschen	Geld
Nomen						
Verb						
Adjektiv						
Pronomen						
Partikel						

6. In welchem Fall stehen die unterstrichenen Wörter aus dem folgenden Satz? (2)

Zeile 5:

Er wurde Buchdrucker und legte sich eine viel zu grosse Familie zu.

Er	_____	Buchdrucker	_____
sich	_____	Familie	_____

7. Wandeln Sie im folgenden Textausschnitt die direkte Rede in die indirekte um. Beachten Sie, dass sowohl die Verbformen und die Pronomen als auch die Satzzeichen stimmen müssen. Verwenden Sie keine «würde»-Formen. (2)

Zeile 14/15:

Sie dachten: «Schliesslich wohnt ja unser Bruder in der Nähe.»

Sie _____

8. Unterstreichen Sie die Nebensätze deutlich (kein Bleistift!):
Aber die Greisin verhielt sich abweisend zu den Vorschlägen und wollte nur von den Kindern, die dazu imstande waren, eine kleine geldliche Unterstützung annehmen. Da aber das Vergnügen ungefähr unter den Schleckereien rangierte, bedeutete der Eintritt „hinausgeworfenes Geld“. (2)

Total: 24 Punkte

Allgemeine Hinweise zur Sprachprüfung

Lösung

1. Die Prüfungszeit beträgt 30 Minuten.
2. Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.
3. Die maximale Punktzahl ist bei jeder Aufgabe angegeben (Total 24).

Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und lösen Sie die gestellten Aufgaben. Damit Sie von den Fragen rascher zu den Textstellen zurückfinden, sind im Text die Zeilen nummeriert. In den fett gedruckten Sätzen fehlen die Kommas.

Die unwürdige Greisin

(nach Bertolt Brecht)

- 1 Meine Grossmutter war 72 Jahre alt, als mein Grossvater starb. Sie war eine kleine magere
2 Frau mit lebhaften Eidechsenaugen. Mit recht kärglichen Mitteln hatte sie fünf Kinder gross-
3 gezogen – von den sieben, die sie geboren hatte.
4 Von den Kindern gingen die zwei Mädchen nach Amerika, und zwei Söhne zogen ebenfalls
5 weg. Nur der Jüngste blieb im Städtchen. Er wurde Buchdrucker und legte sich eine viel zu
6 grosse Familie zu.
7 So lebte sie allein im grossen Haus, als mein Grossvater gestorben war.
8 Die Kinder schrieben sich Briefe über das Problem, was mit ihr zu geschehen hätte. Einer
9 konnte ihr bei sich ein Heim anbieten, und der Buchdrucker, der mit vier Kindern in drei
10 Zimmern wohnte, wollte mit den Seinen zu ihr ziehen. Aber die Greisin verhielt sich ab-
11 weisend zu den Vorschlägen und wollte nur von den Kindern, die dazu imstande waren, eine
12 kleine geldliche Unterstützung annehmen.
13 Die Kinder schrieben ihr, sie könne doch nicht ganz allein leben, aber als sie darauf überhaupt
14 nicht einging, gaben sie nach und schickten ihr monatlich ein bisschen Geld. Sie dachten:
15 „Schliesslich wohnt ja unser Bruder in der Nähe.“ Der Buchdrucker übernahm es, seinen
16 Geschwistern mitunter über die Mutter zu berichten.
17 Sie besuchte ihren Sohn ein- oder zweimal in einem Vierteljahr und half der Schwiegertochter
18 beim Beereneinkochen. Die junge Frau entnahm ihren Äusserungen, dass es ihr in der kleinen
19 Wohnung des Buchdruckers zu eng war. Dieser konnte sich nicht enthalten, in seinem Bericht
20 darüber ein Ausrufezeichen anzubringen.
21 **Auf eine Anfrage meines Vaters, was die alte Frau denn jetzt so mache, antwortete**
22 **er, sie besuche das Kino.**
23 **Man muss verstehen, dass das nichts Gewöhnliches war, jedenfalls nicht in den Augen**
24 **ihrer Kinder. Das Kino war damals noch nicht, was es heute ist. Es handelte sich um**
25 **elende, schlecht gelüftete Lokale mit schreienden Plakaten vor dem Eingang, auf denen**
26 **Morde und Tragödien der Leidenschaft angezeigt waren.** Eigentlich gingen nur
27 Halbwüchsige hin oder, des Dunkels wegen, Liebespaare. Der Eintritt war gewiss billig, da
28 aber das Vergnügen ungefähr unter den Schleckereien rangierte, bedeutete es „hinausge-
29 worfenes Geld“. Und Geld hinauszwerfen war nicht respektabel.

B Sprachbetrachtung

1. Im **fett gedruckten** Text (Zeilen 21–26) fehlen die Kommas. Setzen Sie die fehlenden Kommas ein! (2)

*Die Summe wird um die Zahl der fehlerhaft gesetzten Kommas reduziert. Anschliessend:
8 Kommas: 2 P. 7 u 6: 1 1/2 P. 5 u 4: 1 P. 3 u 2: 1/2 P. weniger: 0 P.*

2. Was bedeuten die fett gedruckten Ausdrücke? Erklären Sie mit einem anderen Ausdruck, der den gleichen Sinn hat, oder mit einer Umschreibung. **Die Lösung muss auch in den Textzusammenhang passen.** (1)

mit **kärglichen Mitteln** (Zeile 2)
schreiende Plakate (Zeile 25)

*mit wenig / knappem Geld (u. Ä.)
auffällige / knallige Plakate (u. Ä.)*

3. Bestimmen Sie die grammatische Zeit (Tempus) der folgenden Verben: (1)

- a) Zeile 7: als mein Grossvater gestorben war *Plusquamperfekt*
b) Zeilen 11/12: und wollte nur ... annehmen *Präteritum / Imperfekt*

4. Ergänzen Sie die Stammformen dieser Verben aus dem Text! (2)

Infinitiv	Präteritum	Partizip II
<i>gebären</i>	<i>gebar</i>	geboren (Zeile 3)
<i>gehen</i>	gingen (Zeile 4)	<i>gegangen</i>
anbieten (Zeile 9)	<i>bot ... an</i>	<i>angeboten</i>
<i>denken</i>	dachten (Zeile 14)	<i>gedacht</i>

Pro falsche Form ist ein Viertelpunkt abzuziehen.

5. Bestimmen Sie die Wortarten des folgenden Satzes, indem Sie an der richtigen Stelle ein Kreuz anbringen. (2)

... als sie darauf nicht einging, gaben die Kinder nach und schickten ihr monatlich ein bisschen Geld.

	<i>als</i>	<i>sie</i>	<i>darauf</i>	<i>nicht</i>	<i>einging</i>	<i>gaben</i>	<i>die</i>	<i>Kinder</i>
Nomen								x
Verb					x	x		
Adjektiv								
Pronomen		x					x	
Partikel	x		x	x				

	nach	und	schickten	monatlich	ein bisschen	Geld
Nomen						x
Verb	x		x			
Adjektiv				x		
Pronomen					x	
Partikel		x				

Pro falsch gesetztes oder fehlendes Kreuz ist ein Viertelpunkt abzuziehen.

6. In welchem Fall stehen die unterstrichenen Wörter aus dem folgenden Satz? (2)

Zeile 5:

Er wurde Buchdrucker und legte sich eine viel zu grosse Familie zu.

Er	<i>Nominativ</i>	Buchdrucker	<i>Nominativ</i>
sich	<i>Dativ</i>	Familie	<i>Akkusativ</i>

7. Wandeln Sie im folgenden Textausschnitt die direkte Rede in die indirekte um. Beachten Sie, dass sowohl die Verbformen und die Pronomen als auch die Satzzeichen stimmen müssen. Verwenden Sie keine «würde»-Formen. (2)

Zeile 14/15:

Sie dachten, schliesslich wohne ja ihr Bruder in der Nähe.

Je ein halber Punkt für: Komma nach dem Ankündigungssatz, Kleinschreibung von „schliesslich“, Konjunktiv in „wohne“ und Pronomen „ihr“.

8. Unterstreichen Sie die Nebensätze deutlich (kein Bleistift!):

Aber die Greisin verhielt sich abweisend zu den Vorschlägen und wollte nur von den Kindern, die dazu imstande waren, eine kleine geldliche Unterstützung annehmen.

Da aber das Vergnügen ungefähr unter den Schleckereien rangierte, bedeutete der Eintritt „hinausgeworfenes Geld“. (2)

Je ein Punkt für korrekt unterstrichene Sätze; pro falsch unterstrichenen Satz 1 Punkt Abzug (keine Minuspunkte).

Total: 24 Punkte

(Viertelpunkte sind auf halbe bzw. ganze Punkte aufzurunden; $\frac{1}{4} \rightarrow \frac{1}{2}$, $\frac{3}{4} \rightarrow 1$)

Aufnahmeprüfung Deutsch 2006

Serien A/B/C

Anmerkungen zur Korrektur und Bewertung

(Es dürfen nur halbe oder ganze Punkte gegeben werden.)

Ausnahme: Sprachbetrachtung, Aufgabe 4 und 5; siehe Korrekturhinweise.)

1. Sprachprüfung

Hilfsmittel: Duden u.ä. nicht erlaubt.

Zeit: 30 Minuten

Bewertungsskala:

Punkte	Note
22,5–24	6,0
20,5–22	5,5
18,5–20	5,0
16,5–18	4,5
14,5–16	4,0
12,5–14	3,5
10,5–12	3,0
8,5–10	2,5
6,5–8	2,0
4,5–6	1,5
0–4	1,0

2. Aufsatz

Hilfsmittel: Duden ist erlaubt.

Zeit: 60 Minuten

Bewertung:

Aufbau und Gehalt: 2–12 Punkte

Schreibung: 1–6 Punkte

Stil: 1–6 Punkte

$$\frac{4-24 \text{ Punkte}}{4} = \text{Note} \quad (\text{auf halbe Noten gerundet})$$

3. Berechnung der Gesamtnote Deutsch

$$\text{Note} = \frac{\text{Note Aufsatz} + \text{Note Sprachprüfung}}{2} \quad (\text{auf halbe Noten gerundet})$$

Deutsch**Aufsatz****2006****Serie A (BM 1)**

Wählen Sie **eines** der unten stehenden Themen aus und schreiben Sie dazu einen Aufsatz. Erwartet wird ein Umfang von 1,5–2 A4-Seiten. Sie haben dafür 60 Minuten Zeit. Für diese Arbeit dürfen Sie ein Wörterbuch (z. B. Duden) verwenden. Zum Text gehört ein aussagekräftiger Titel.

1. Schulden

Immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene konsumieren auf Pump. Sie geben mehr Geld aus, als sie sich leisten können, und machen oft hohe Schulden.

Erzählen Sie ein eigenes Erlebnis zum Thema «Schulden».

2. Haustiere

Ihr kleiner Cousin oder ihre kleine Cousine (10 Jahre) wünscht sich ein Haustier.

Schreiben Sie ihm/ihr einen Brief, in dem Sie ihm/ihr die Vorteile und Nachteile eines Haustiers deutlich machen.

3. «Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.»

Erzählen Sie eine selbst erlebte oder erfundene Geschichte, in welcher die Aussage des Sprichwortes eine zentrale Rolle spielt.

Deutsch**Aufsatz****2006****Serie A (BM 2)**

Wählen Sie **eines** der unten stehenden Themen aus und schreiben Sie dazu einen Aufsatz. Erwartet wird ein Umfang von 1,5–2 A4-Seiten. Sie haben dafür 60 Minuten Zeit. Für diese Arbeit dürfen Sie ein Wörterbuch (z. B. Duden) verwenden. Zum Text gehört ein aussagekräftiger Titel.

1. **Schulden**

Immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene konsumieren auf Pump. Sie geben mehr Geld aus, als sie sich leisten können, und machen oft hohe Schulden.

Gehen Sie den Gründen für dieses Verhalten nach. Legen Sie des Weiteren dar, welche Massnahmen Ihrer Meinung nach nötig sind, um der Verschuldung vorzubeugen.

2. **Haustiere**

Gehen Sie der Frage nach, wie wir mit Haustieren umgehen und welchen Stellenwert sie in unserer Gesellschaft haben.

3. **«Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.»**

Setzen Sie sich kritisch mit der Aussage des Sprichworts auseinander. Beurteilen Sie auch, ob das Sprichwort als Lebensregel sinnvoll ist.